

# Lang lebe das schwarze Gold

## VINYLSCHÄTZE IM LANGSPIELZIMMER IN LEUTKIRCH

Dass die Schallplatte alles andere als tot ist, dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben. Immer mehr Bands veröffentlichen Ihre neue Alben auf Vinyl. Auch in Leutkirch gibt es seit einiger Zeit eine Fundgrube für nostalgische Musikliebhaber und solche, die es werden wollen. Mit dem Langspielzimmer haben sich Markus Hackenberg und Daniel Brzezicha einen lange gehegten Traum erfüllt. Neben dem Plattenladen findet sich in den Räumlichkeiten in der Leutkircher Innenstadt die Sattlerei "Brezes Lederwerkstatt". Wir haben uns mit Markus und Daniel über das ungewöhnliche Projekt unterhalten.



**Langspielzimmer**  
Bachstrasse 2  
88299 Leutkirch  
Tel. 07561 - 8204505  
E-Mail info@langspielzimmer.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr.  
09:00 - 12:30 & 13:30 - 17:00  
Sa. 10:00 - 16:00  
Mi. geschlossen

**Spotify, Shazam, Apple Music und und und. Wie kommt man im Jahr 2016 darauf einen klassischen Plattenladen zu eröffnen?**

**Markus:** Diesen Traum gab's schon lange vor Spotify und Co. Als sich die Räumlichkeiten anboten, fanden wir die Idee immer noch sehr gut. Vielleicht ist sie momentan sogar noch besser, quasi als Teil der Gegenströmung von dem Ganzen.

**Was sind die Gründe für das Comeback von Vinyl?**

**Daniel:** Die Platte war ja nie ganz weg, wenn man mal die alternative Musik- oder DJ-Szene betrachtet. Aber das gestiegene Interesse hat wohl schon was mit allgemei-

nen Trends wie Entschleunigung und erhöhtem Qualitätsbewusstsein zu tun. Aber auch Nostalgiegründe und vor allem die audiophilen Vorteile.

**Welche Vorzüge hat eine Schallplatte gegenüber digitalen Speicherformaten?**

**Daniel:** Ganz einfach: Eigentlich ist eine Schallplatte das genaue Gegenteil eines digitalen Formates. Alleine durch die analoge Abtastung, die Haptik. Ich kann sie anfassen, auflegen, das Coverartwork betrachten, aber natürlich auch die Schwingungen im Raum erleben, einen anderen Genuss erleben, mit allen Sinnen – kurzum, Platte hat eben Vibrations.

**Wie langlebig sind Schallplatten?**

**Markus:** Das hängt natürlich davon ab, wie häufig sie genutzt wird, und wie. Gegenüber Datenträgern wie CDs oder Festplatten kann der

Inhalt einer Platte sich selbst nach jahrzehntelanger Lagerung nicht auflösen. Bei guter Pflege und sorgfältiger Lagerung überleben sie ja bekanntlich Jahrhunderte.

**Was macht die Atmosphäre im Langspielzimmer aus?**

**Markus:** Zeitlose, gute Musik auf Schallplatten, secondhand oder aktuell, Live-Konzerte, DJ-Abende und das alles unter dem Dach einer Sattlerei, Brezes Lederwerkstatt, wo Polsterarbeiten und sonstige Accessoires angeboten werden. Auch durch den Einfluss von uns beiden entsteht eine weitere Vielfalt.

**Wie viele Platten besitzt Ihr?**

**Daniel:** Ich hab sie nie gezählt, ein Mitbewohner machte sich mal die Mühe, meine Sammlung zu archivieren, weil er nie etwas gefunden hat. Da war er eine Weile beschäf-

tigt. (lacht) Im Laden haben wir momentan ca. 5000 Platten stehen.

**Was war Eure erste Platte?**

**Markus:** Das war so ein Acid House Sampler aus den 80ern mit einem damals obligatorischen Smiley drauf.

**Daniel:** Black Sabbath - Master of Reality.

**Habt ihr eine Lieblingsplatte?**

**Markus:** Oh ja, ganz viele. Eine davon zum Beispiel ist "Wowiee Zowiee" von Pavement.

**Daniel:** Teho Teardo & Blixa Bargeld mit "Still Smiling".

**Vielen Dank und weiterhin viel Erfolg!**

## Langspielzimmer #3 feat. Fred Raspail

15.10.2016 - CAFÉ DROPS/LEUTKIRCH



**Am 15. Oktober holt das Team vom Langspielzimmer wieder erstklassige Livemusik ins Café Drops nach Leutkirch. Der Gitarrist Fred Raspail lebt angeblich in Lyon und Berlin aber eigentlich ist er ununterbrochen auf Tour um die ganze Welt.**

Die staubigen Straßen, die stinkenden Clubs, das Hoch, das unvermeidliche Tief danach. Seine Lieder

erzählen von unerfüllten Lieben und zurück gelassenen Frauen.

Auf der Bühne steht Fred Raspail meist alleine. Mit vorproduzierten Beats und einer Loopstation legt er sehr gut ohne imaginäre Kapelle: Mit Gitarre, Gesang und einem tieftraurigen Lied hinterlässt er ein tief ergriffenes Publikum. Keine Angst vor echten Emotionen, kein Angst vor Drama. Das ist wohl das französische an Freds Musik. Im Anschluss stehen die Señores Hackmann & Brezmann an den Plattentellern.